

„Wie ist das mit dem Heiligen Geist?“

Religionspädagogischer Baustein zum Thema Pfingsten



Mit einer Identifikationsfigur, einer Handpuppe,
der Kirchenmaus.

(Idee aus einem Gottesdienst der Kirche Kunterbunt, Nürnberg St. Johannis)

Maus:

Also, das mit Pfingsten konnte mir noch keiner erklären.

In der Kirche haben sie auch noch gesungen, dass der Heilige Geist kommen soll. Aber: Ein Gespenst, das passt doch nicht zu Gott!

Mitarbeiterin: *(hat ein Chiffontuch wie ein Gespenst um die Hand)*

Stimmt – nicht einmal ein liebes Gespenst könnte da gemeint sein.

Mit Heiliger Geist ist eher so etwas wie Gottes gute Kraft gemeint.

Du kannst es dir eher so vorstellen.

(nimmt das Tuch von der Hand und legt es wie einen Mantel um die Maus herum)

Du bist für Gott so wertvoll, dass er dich inmitten seiner großen Liebe umgibt, wie mit einem Mantel aus Licht – rundum geborgen, glücklich und gestärkt.

Maus:

Das ist so richtig wohlig und schön.

War das Pfingsten auch so?

Mitarbeiterin:

Das war ganz anders, eine ganz verrückte Sache sage ich dir:

Als Jesus weg war, haben sich seine Freunde gewünscht, so behütet und beschützt und gestärkt zu sein. Aber sie konnten Gottes Kraft noch nicht spüren, festhalten, und mitnehmen wie dieses Tuch konnten sie Gottes Kraft schon gleich gar nicht. Aber bald haben sie gemerkt: Da passiert etwas ganz Wichtiges.

In der Bibel steht es so: Als die Freunde von Jesus noch traurig beieinander saßen, da war plötzlich ein Brausen vom Himmel, wie ein gewaltiger Wind, und Sturm erfüllte das ganze Haus.

(Mitarbeiterin macht mit dem Tuch den Sturm nach)

Maus:

Das ist ja spannend. Konnten sie Gottes Kraft endlich spüren?

Mitarbeiterin:

Bestimmt. So gewaltig und stark, sie merkten, wie sie selbst stärker und mutiger wurden! Aber greifen konnten sie Gottes Kraft nicht.

(Maus versucht das Tuch zu fassen, kann aber das Tuch nicht fangen, weil die Mitarbeiterin es vorher wegzieht.)

Mitarbeiterin:

Gottes gute Kraft sucht sich seine eigenen Wege.

(Wer will kann mit den Kindern dazu singen: Dein Geist weht wo er will)

Maus:

Wie geht es weiter mit Gottes Kraft?

Mitarbeiterin:

Es wird noch verrückter. Es war, wie wenn Feuer vom Himmel kam, ohne dass man sich gebrannt hätte – da wurde ihnen so richtig warm ums Herz. Sie waren begeistert: richtig Feuer und Flamme.

Maus:

Ich verstehe: Gottes Kraft kommt zu ihnen. Erzähl weiter!

Mitarbeiterin:

Die Freunde Jesu wurden richtig mutig: Sie gingen hinaus und erzählten von Gott. Stellt euch vor: Alle Leute, egal aus welchem Land, konnten sie verstehen. Ihre Begeisterung hat viele angesteckt. Wie Feuer, das niemanden verbrennt. „Das gibt es eigentlich gar nicht“, dachten sich die Menschen, aber die Freude und die Kraft, die sie spürten, die war echt. Gottes Kraft breitet sich unter den Menschen aus.

Maus:

Wie kann ich mir das vorstellen?

Mitarbeiterin:

Schau! Hier sind ganz viele Spiel-Flammen drin, mit denen die Kinder hier herumflitzen können.
(Flammen: Rot-orange-gelbe Krepppapierstreifen an einer Kugel)

Maus:

(probiert es mit einer Flamme aus: Fallen lassen – Hochwerfen – Herumflitzen)
Überall bringt Gottes gute Kraft neuen Schwung.

Mitarbeiterin:

Jedes Kind darf auch so eine Flamme haben. Wenn ihr mit den Flammen spielt und rennt, kann ich mir gut vorstellen, wie sich Gottes Kraft bei euch ausbreitet. Wie Menschen wieder miteinander fröhlich sind.

(Kinder bekommen oder basteln auch so eine Flamme, mit der sie herumspringen dürfen.)

Nach einiger Zeit:

Maus:

Stoppt mal! Jetzt ist alles nur noch wild – ich versteh gar nichts mehr – helft mir, was das alles bedeuten soll!

Kinder überlegen mit Mitarbeiterin.

Z. B.: So wild haben es damals auch viele erlebt. „Was ist denn das?“ haben sie gefragt – aber als Petrus, der Freund von Jesus, von Gott erzählt hat, haben sie ihn alle verstanden: „Wir sind begeistert, dass jetzt weitergeht, was Jesus uns gezeigt hatte: Jeder ist für Gott wichtig. Wir können etwas tun, damit Menschen spüren, Gott hat sie lieb.“

Maus:

Wenn ich die Flamme mitnehme, erinnert sie mich daran:

Es ist etwas ganz Besonderes an Pfingsten geschehen. Gott ist für uns da. Er schickt uns seine gute Kraft. Gott sucht sich immer wieder neue Wege zu uns und allen Menschen, weil er sie lieb hat.

Weitere Ideen:

- ❖ Passend dazu kann mit den Spiel-Flammen zum Lied „Der Himmel geht über allen auf“ getanzt werden.
(Mit den Kindern dazu einfache Bewegung überlegen)

- ❖ Oder/und Segensgebet:
Gott, du bist innen und außen und um uns herum.
Gieß über uns deinen Segen aus.
Du kommst zu uns mit deiner guten Kraft.
Amen